

Hallo, mein Name ist Philipp Wenter und ich bin der zweite Südtiroler Maier Bruder im Bunde. Wie es sich gerade herausstellt, ist die schwerste Aufgabe bei den Maiers diesen Abschlussbericht zu verfassen. Aber ich versuche es mal, meine Erfahrungen hier niederzuschreiben. Da es ein großer Unterschied von Meran zu Köln ist, hatte ich anfangs eine lange Eingewöhnungsphase, die sich nach außen mit Zurückhaltung zeigte.

Ich finde es gut, dass das Praktikum mit der Zeit bei Hans in der Elektrowerkstatt beginnt. So zurückblickend würde ich diesen Abschnitt als Einzelunterricht bezeichnen, denn Hans verwendet viel Zeit und Ruhe um den Praktikanten die Gerätschaften im Lager zu zeigen. Er erklärte viel darüber, erzählte auch viel über seine Erfahrungen damit und zeigte einem ein paar Handgriffe die, wie ich glaube, wirklich oft sehr hilfreich sein werden. Dadurch habe ich bestimmt viel Sicherheit gegenüber den Materialien und Gerätschaften im Lager gewonnen.

Dann nach zwei Wochen ging es auch schon weiter in die Werkstatt von Olli. Ich würde mal sagen, dass ich 80 - 90 % der Maschinen schon mal in der Hand hatte und damit gearbeitet habe. Durch Olli habe ich den richtigen Umgang damit gelernt, wodurch sich zum Beispiel meine Angst vor der Flex zu einem gesunden Respekt gewandelt hat. Ich hatte großen Spaß mal Materialien wie Holz und Metall auf genauere Art und Weise zu be- und verarbeiten.

Jetzt begann die Zeit im Lager. Um es gleich schon vornweg zu nehmen, manchmal eine echt harte Zeit für Kopf und Geist. Aber größtenteils empfand ich die Zeit im Lager gut, man lernt da viel über die verschiedenen Lampen deren Handhabung und Pflege. Man lernt auch jedes Stativ kennen, und beherrscht irgendwann die Handgriffe damit blind. Was ich auch sehr positiv empfand, ist, egal ob großer Ladetag oder Entladetag, man konnte auch immer mal wieder ein Späßchen machen, der die Stimmung auch mal in angespannten Situationen auflockerte. Also im Betrieb herrscht ein lockereres, familiäres aber dennoch professionelles Arbeitsklima!

Ich durfte auch so ein/zwei Fahrten nach Meran machen und Ende September wurde mir sogar die Filiale in Meran für zwei Wochen anvertraut. Das war für mich eine große Herausforderung, die ich, wie ich finde, aber gut gemeistert habe. Aber dennoch möchte ich mich hier nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken! Diese Erfahrung hat mich nochmals richtig motiviert.

Somit möchte ich eigentlich meinen Bericht schon beenden, um es einfach mal kurz zusammenzufassen, war mein Jahr bei den Maiers in Köln eine gute Erfahrung und die richtige Entscheidung für mich. Nochmals ein großes Dankeschön an das GESAMTE Maier Bros Team!

Jetzt werde ich den Bericht nochmals kurz für Eigenwerbung nutzen! Sollte den Text ein Beleuchter, BestBoy oder gar ein Oberbeleuchter lesen und Interesse an einen hochmotivierten Maierspraktikant haben, ich habe kein Problem damit für Jobs und auch Herausforderungen auch mal wieder zurück nach Köln zu kommen oder mal im Ausland zu arbeiten.

E-Mail: wenter.philipp@gmail.com

Tel.: +393202679673